



Vereinigung aktiver Senioren- und
Selbsthilfe-Organisationen der Schweiz, 3000 Bern
Fédération des Associations des
retraités et de l'entraide en Suisse, 3000 Berne
Federazione associazioni dei
pensionati e d'autoaiuto in Svizzera, 3000 Berna

Medienmitteilung

Reform der Ergänzungsleistungen: Die von der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats beschlossenen Anpassungen sind weiterhin ungenügend

Eine pauschale Kürzung von 10 % bei jeglichen Pensionskassenkapitalbezügen ist völlig unverhältnismässig.

In den vergangenen Jahren haben mehr als die Hälfte der Neupensionierten Pensionskassenkapital bezogen, was absolut legitim erfolgte. Diese Gelder wurden in Eigentumswohnungen oder für die Gründung von Firmen verwendet. Sie wurden keineswegs verprasst, wie es immer wieder behauptet wird. Dass nun diese Menschen mit einer Kürzung von 10% der Ergänzungsleistungen bestraft werden sollen, ist inakzeptabel. Wir weisen dieses Ansinnen vehement zurück.

Das Beharren auf der Kürzung der Vermögensbeiträge um 30% schafft neue Probleme. Das Vermögen ist ein wichtiger Faktor für die Deckung der Finanzierungslücke in der Langzeitpflege. Die Finanzierung der Langzeitpflege ist - auch nach dem entsprechenden Gerichtsentscheid – keineswegs abschliessend geregelt. Es ist deshalb zwingend, dass die Ersparnisse weiterhin dafür zur Verfügung stehen.

Für Rückfragen:

Bea Heim, Co-Präsidentin, 079 -790 52 03

Jacques Morel, coprésident, 079 - 606 50 85

Inge Schädler, Vizepräsidentin, 079 - 614 94 92